



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

# Landeskonzept Mobilität und Klima

Entwicklungen zum LMK, Stellungnahme Klimasachverständigenrat,  
Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

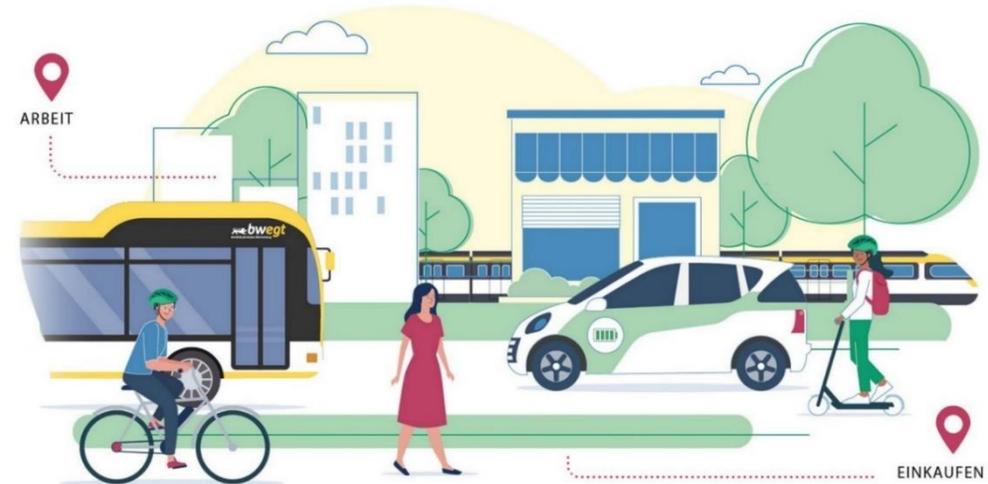
Stuttgart, 29. Februar 2024



Mobilität und Lebensqualität.  
**Für Stadt und Land.** 

# Landeskonzept Mobilität und Klima Agenda

1. **Entwicklungen zum LMK**
2. Stellungnahme Klimasachverständigenrat
3. Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz
4. Ausblick



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Auftrag des Koalitionsvertrags

„Klimaschutz im Verkehr setzt ein **entschlossenes Handeln voraus**, bei dem **Land und Kommunen eng zusammenwirken** müssen.

Dazu werden wir mit allen relevanten Akteuren ein Landesmobilitätskonzept entwickeln, dessen **Maßnahmen wirtschaftlich priorisiert** werden, sich nach den **Erfordernissen in Städten und im Ländlichen Raum unterscheiden** und **quantitativ** die erforderliche Wirkung erzeugen.

Das Konzept schließt einen **Investitionsplan** und ein **Monitoring** ein.“

# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Vorgaben durch Klimaschutzgesetze

### Klimaschutzgesetz BW

- **2030 -65 %** (sektorenübergreifend, für den Verkehr **-55%**)
- **2040 Klimaneutralität** (sektorenübergreifend)

### Klimaschutzgesetz Bund (Juni 2021)

- **2030 -65 %** (sektorenübergreifend) **-48 %** (Verkehrssektor)
- **2045 Klimaneutralität** (sektorenübergreifend)

# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Verkehrswende nicht ohne Kommunen

- **Land und Kommunen brauchen ein abgestimmtes Vorgehen:**
  - Gemeinsam Maßnahmen und Verantwortlichkeiten bestimmen
  - Notwendige Dimension des Handelns und der Ressourcen beschreiben
  - Wechselwirkungen und Rahmenbedingungen erkennen
- **Idee stammt von den Kommunalen Landesverbänden (KLV)**
  - Daher Abstimmung mit KLV im Zentrum des Prozesses
  - Differenzierung nach Stadt und Land von hohem Interesse



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Verbändebeteiligung: Themenworkshops 2022

**Das Landeskonzept Mobilität und Klima wurde als ambitioniert und realistisch wahrgenommen.**

- Auch im Bundesländervergleich Lob für LMK und Maßnahmen
- Fokus Klimaschutz im Verkehr und konkrete Umsetzungsschritte richtig
- Verbandspositionen so frühzeitig und im Austausch miteinander in der Erarbeitungsphase einzubringen, wurde sehr positiv wahrgenommen.

**Grundsätzliche Zustimmung zu den Verkehrswendezielen.**

- Verbindlichkeit bei Umsetzung entscheidend, Freiwilligkeit reicht nicht
- Kommunikation über das LMK muss die positiven Aspekte hervorstellen
- Umsetzung Maßnahmen erfordert viele Akteure (Land, Kommunen, auch Verbände und Unternehmen)
- Personal und Finanzmittel zur Umsetzung der Verkehrswendeziele einplanen



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Leitsätze und Empfehlungen des Mobilitätsrats 2023

### Leitsätze: Damit die Verkehrswende in Baden-Württemberg gelingt,

- müssen Unterschiede zwischen Stadt und Land berücksichtigt werden.
- ist zügiges und durchdachtes Handeln essenziell.
- müssen das Bewusstsein in der Bevölkerung gestärkt und die positiven Seiten der Verkehrswende betont werden.
- soll jede:r (alle Bevölkerungs- und Altersgruppen) mobil sein können.

### Auszug aus den Empfehlungen (24): Der Mobilitätsrat empfiehlt, dass

- der Ausbau des ÖPNV in der Verkehrspolitik priorisiert werden muss.
- die Anzahl der Autos im städtischen Raum gesenkt und Car-Sharing dafür bedarfsgerecht gefördert werden sollte.
- es Mindeststandards für fußgängerfreundliche Gehwege bedarf.
- mehr Personal für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur benötigt wird.
- Parkflächen in Städten für andere Verkehrsträger umverteilt werden müssen.



Im Auftrag von  
 Baden-Württemberg  
 MINISTERIUM FÜR VERKEHR



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Zeitplan

**2022**

**Kabinett beschließt Eckpunkte u. Start der LMK- Beteiligung.**

Verbände und Bürger:innen wurden beteiligt und informiert.

Maßnahmen wurden durch Fachgutachten bewertet.

**2023**

Anregungen aus Beteiligung und Gutachten eingearbeitet.

Zwei Bündnisse mit Unternehmen & Verbänden abgeschlossen.

**2024**

**Kabinett beschließt das Landeskonzept Mobilität und Klima.**

Maßnahmen + Instrumente landesweit systematisch umsetzen.

Monitoring und Nachsteuerung aufbauen und etablieren.

# Landeskonzept Mobilität und Klima

## Agenda

1. Entwicklungen zum LMK
2. **Stellungnahme Klimasachverständigenrat**
3. Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz
4. Ausblick



# Stellungnahme zum KMR (Verkehr)

Stuttgart · 29.02.2024 · Professor Dr. Sven Kesselring



**KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG



# Themen

Kernaussagen zum Verkehr

Entwicklung der THG-Emissionen im Verkehrssektor

Erforderliche Beiträge an THG-Emissionsminderungen

Empfehlungen





# Kernaussagen

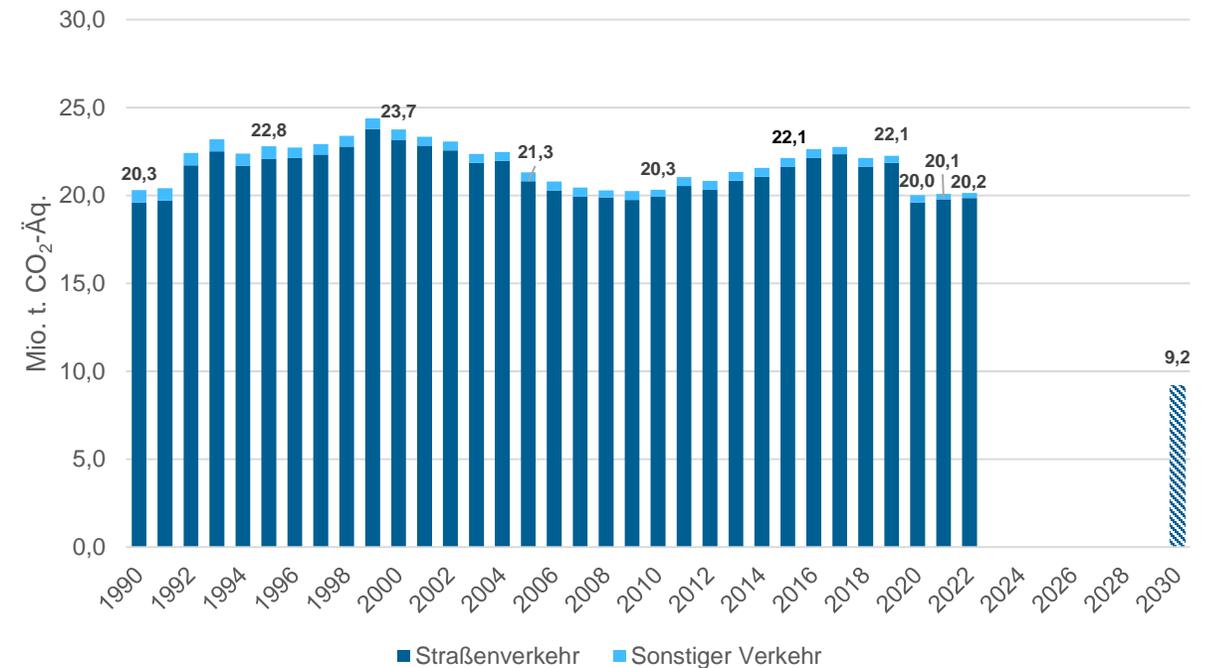
## **Baden-Württemberg hat vergleichsweise gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mobilitätswende.**

1. Die Emissionsentwicklung im Verkehr ist **dennoch alarmierend**. Aktives Handeln ist unvermeidbar. Messbare absolute THG-Reduzierungen sind im Verkehr **nicht erkennbar**.
  2. Es gibt klare Ziele und identifizierte Handlungsfelder: 5 Ziele der Verkehrswende in BW
  3. Baden-Württemberg hat eine **Klimastrategie** im Verkehr entwickelt. Mit dem „**Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)**“ wird sie deutlicher erkennbar.
  4. Eine Trendwende ist erstmals seit 1990 möglich. Sie „**darf nicht aufs Spiel gesetzt werden.**“
  5. **Komplexer Ansatz** aus technischen, verkehrssystemischen und sozialökologischen Maßnahmen. Denn: **Technische Mittel allein reichen nicht** (Elektrifizierung, Wasserstoff, Refuels).
- Netto-Klimaneutralität im Verkehr muss schnell erreicht werden. (Zeit drängt)
- Die Verkehrswende kann gelingen. Dazu müssen Politik, Gemeinden, Verbände, Zivilgesellschaft eng zusammenarbeiten.

# Einschätzung der Entwicklung der THG-Emissionen im Verkehr: Messbare absolute THG-Reduzierungen sind nicht erkennbar.

- 2022: 20,2 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq./a Treibhausgase (moderate Zunahme im Vgl. zu 2021).
- Hauptverursacher: Straßenverkehr (ca. 96%).
- Zunahmen Fahrleistungen (km pro Pkw) seit 1990:
  - PKW: 30 % gestiegen;
  - LKW (Straßengüterverkehr): 70 %.
- Reboundeffekte (Einsparungen werden durch höhere Fahrleistungen eliminiert).
- Begründete Vermutung: 2023 und danach werden die Emissionen im Verkehrssektor BaWü weiter ansteigen.
- Im Gegensatz zu anderen Sektoren:  
**Keine Trendwende erkennbar.**

Abbildung: Entwicklung der Treibhausgasemissionen des Verkehrs in Baden-Württemberg von 1990 bis 2022



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023a

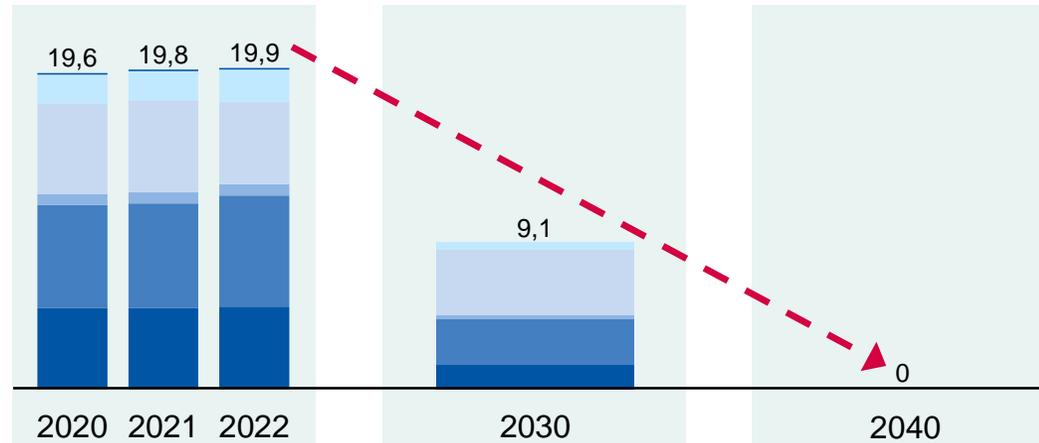


# Klimaziele Verkehr

## Treibhausgasemissionen (Straßenverkehr)

in Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq/a

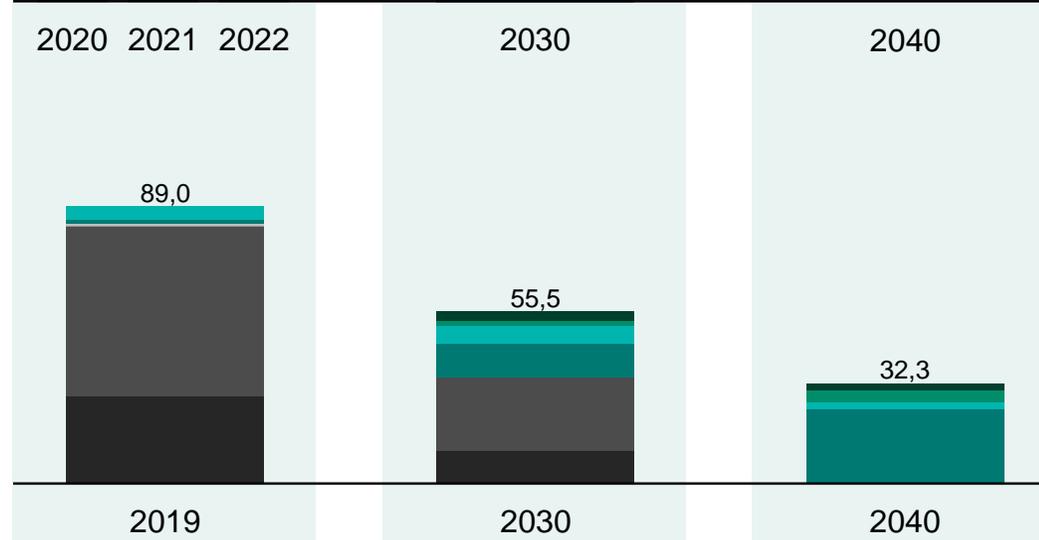
- Gas-Pkw
- Leichte Nutzfahrzeuge
- Schwere Nutzfahrzeuge
- Busse und Krafträder
- Otto-Pkw
- Diesel-Pkw



## Endenergieverbrauch im Verkehr

in TWh

- Power-to-Liquids (PtL)
- Wasserstoff (H<sub>2</sub>)
- Biokraftstoff
- Strom
- Erdgas, Flüssiggas (LPG)
- Kerosin
- Diesel
- Benzin



## Haupthandlungsfelder

- Elektrifizierung  
batterieelektrisch oder mit Brennstoffzellen
- Verkehrsvermeidung  
Home-Office, Webmeetings, mehr Nahversorgung
- Verkehrsverlagerung  
Ausweitung des ÖPNV-Angebots, Priorisierung öffentlicher und aktiver Mobilität
- Reduktion des Fahrleistungsanstiegs im Straßengüterverkehr  
leichte und schwere Nutzfahrzeuge



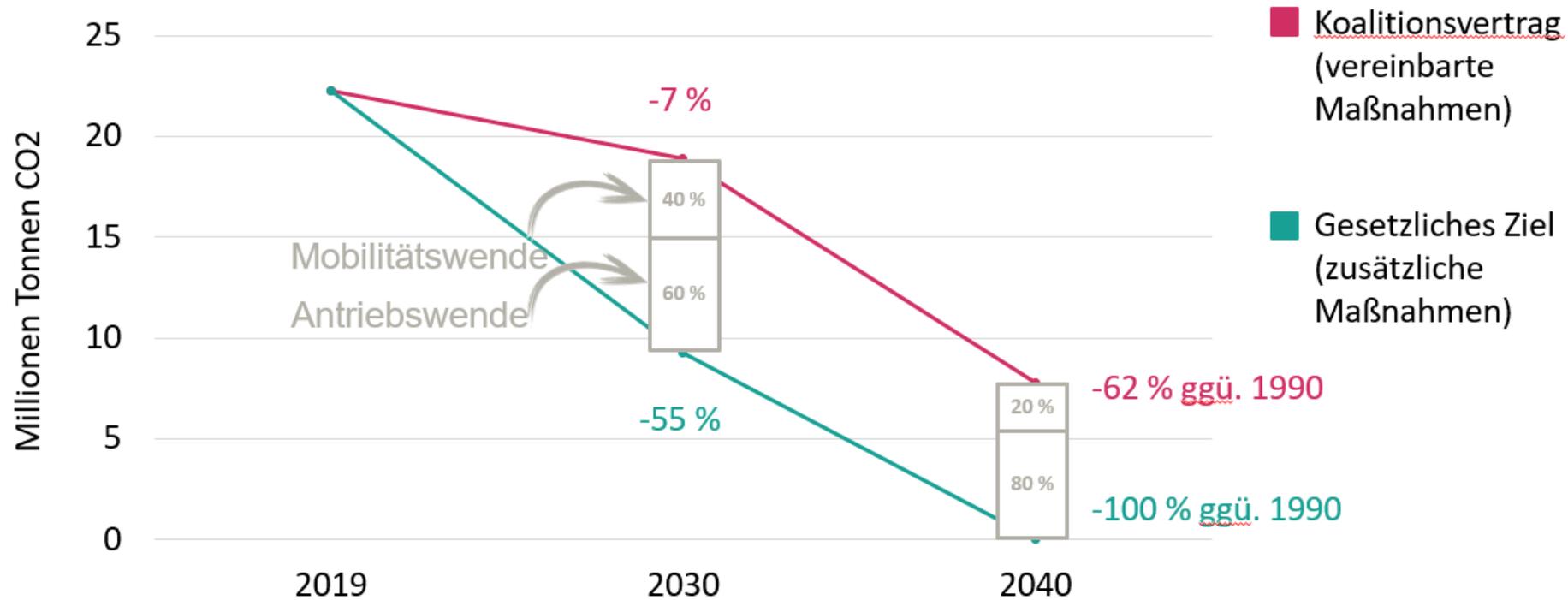
## Zentrale Verantwortungsbereiche der Landesregierung Baden-Württemberg

- Verpflichtende kommunale Mobilitätsplanung
- Förderung von Infrastrukturen für alternative Antriebe
- Technologieförderung alternativer Kraftstoffe  
Fokus Flugverkehr
- Einflussnahme auf Bundesebene zur Implementierung des Klimaschutzes als Grund für verkehrsbeschränkende Maßnahmen Straßenverkehrsgesetz
- Ausweitung der LKW-Maut  
Fokus auf CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verlagerung auf die Schiene
- Verkehrswendetaugliche Gestaltung der Landesbauordnung



# Das Tempo und Impact der Verkehrswende muss gesteigert werden.

## Klimaschutz-Szenario Verkehr





## Erforderliche Beiträge an THG-Emissionsminderungen

- Bis 2030 müssen die THG-Emissionen im Verkehr **mehr als halbiert** werden.
- Um 2040 Treibhausgasneutralität zu erreichen, müssen in 16 Jahren 20 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq./a eingespart werden.
  - Bis 2030 müssen **jährlich** rund **1,3 Mio. t CO<sub>2</sub> Äq.** eingespart werden.
  - Von 2030 bis 2040 müssen **weitere 9,1 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq.** reduziert werden.  
Das sind **rund 0,9 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq./a.**
- Zum Vergleich: zwischen 2020 und 2022 wurden nur **0,1 bis 0,2 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äq. jährlich** eingespart.



# Empfehlungen zu Lücken, Weiterentwicklung von Maßnahmen

## Zentrale Handlungsfelder im Fokus:

- Elektrifizierung des Straßenverkehrs,
  - Verkehrsvermeidung,
  - Verkehrsverlagerung,
  - Reduktion der Verkehrsnachfrage und des Fahrleistungsanstiegs im Güterverkehr.
- 
- Das KMR adressiert diese Handlungsfelder und macht Aktivitäten auf der Maßnahmenebene sichtbar.
    - Die bislang im KMR zusammengeführten Maßnahmen der verschiedenen Ministerien in Baden-Württemberg markieren nur den Anfang eines langen Prozesses.
    - Sie bieten keine Gewissheit, dass die Ziele damit erreicht werden.
    - Das Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK) kann ein entscheidendes Moment für den Verkehrssektor werden.



# Empfehlungen

## MEHR SOFORT WIRKSAME MAßNAHMEN

- Die meisten der KMR-Maßnahmen im Verkehrssektor werden als mittelfristig oder indirekt wirksame Maßnahmen eingeführt (27 von 32).
- Kurzfristige Maßnahmen: 3 von 32 (Jobticket, Jugendticket BW, Modernisierung des Landesfuhrparks)
  - Von „mittelfristig wirksamen Maßnahmen sind Wirkungen erst ab dem Jahr 2030 oder danach zu erwarten (Klimacheck im Straßenbau, Mobilitätsgarantie, Lkw-Maut).
    - Sie legen aber die Grundlage für nachhaltige Mobilität in BW „Aufgleisen“ eines Pfades).
    - Mittel-, langfristig und indirekt wirksame Maßnahmen strukturieren die Transformation im Verkehr, weil sie die Mobilitätspraxis nachhaltig verändern.
- **Darüber hinaus fordert der Klima-Sachverständigenrat mehr sofort wirksame Maßnahmen bzw. die Unterstützung des Landes für Bundesinitiativen.**
  - Bsp.: Jugendticket, Jobticket BW, das bundesweite Deutschlandticket oder die unverzüglich notwendige nachhaltige Modernisierung des Landesfuhrparks.

# KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsstelle des Klima-Sachverständigenrats Baden-Württemberg  
Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart  
0711 1262754 · [klima-sachverstaendigenrat@um.bwl.de](mailto:klima-sachverstaendigenrat@um.bwl.de)

Prof. Dr. Sven Kesselring  
[sven.kesselring@hfwu.de](mailto:sven.kesselring@hfwu.de)

Rafael Labanino  
[rafael.labanino@hfwu.de](mailto:rafael.labanino@hfwu.de)



**KLIMA-SACHVERSTÄNDIGENRAT**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# Landeskonzept Mobilität und Klima

## Agenda

1. Entwicklungen zum LMK
2. Stellungnahme Klimasachverständigenrat
3. **Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz**
4. Ausblick





Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR

# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

Online-Reihe "Landeskonzept Mobilität und Klima,,

Stuttgart, 29. Februar 2024



Mobilität und Lebensqualität.  
**Für Stadt und Land.** 

# Klimaschutzorientierte Verkehrsplanung

## Überblick

### ✓ Orientierung an den Klimaschutzzielen des Landes

- -55 % CO<sub>2</sub> bis 2030 (verglichen mit 1990) im Sektor Verkehr 
- Klimaneutralität bis 2040 

### ✓ Integriert denken

- verkehrsträgerübergreifende Planung 
- Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit Gesellschaft, Sozialwesen, Wirtschaft, Umwelt und Politik

### ✓ „Push & Pull“-Kombinationen

- Attraktivierung klimafreundlicher Mobilitätsangebote 
- restriktive Regelungen für motorisierten Individualverkehr 

# Klimaschutzorientierter Verkehrsplanung

## Positive Effekte

- ✓ Saubere Luft, weniger Lärm und Stau
- ✓ erhöhte Verkehrssicherheit
- ✓ Förderung der Gesundheit
- ✓ Mobilitätsteilhabe für alle
- ✓ mehr Raum für Naherholung, Begrünung, Kultur, soziale Begegnung, ...
- **höhere Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Kommune**



© Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg CC BY-ND

# Handlungsrahmen auf allen Ebenen

**Landeskonzept  
Mobilität und Klima**



Land Baden-Württemberg

**Klimamobilitätsplan**



Land- und Stadtkreise  
große Kommunen  
kommunale Zusammenschlüsse

**Aktionsplan für Mobilität,  
Klima- und Lärmschutz**



kleine und mittlere Kommunen

# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

## Überblick

- neues Instrument für eine klima- und lärmschutz-orientierte Verkehrsplanung für kleine und mittlere Kommunen bis 50.000 Einwohner:innen
- angelehnt an Prozess für Sustainable Urban Mobility Plans (SUMP)
- Integration der Lärmaktionsplanung nach §47d BImSchG möglich
- Bearbeitungszeitraum von ca. 9 bis 12 Monaten
- umfangreiche Unterstützung für Kommunen durch Leitfaden, zahlreiche Servicematerialien und Beratungsangebote



Quelle: Kompetenznetz Klima Mobil, 2023



# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz Prozess



Quelle: Kompetenznetz Klima Mobil, 2023

# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz Maßnahmensets

**A. Starke Mitte: Lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmitte**

**B. Gesünder wohnen: Verkehrsberuhigte und fußgängerfreundliche Quartiere**

**C. Sauber unterwegs: Null-Emissionszonen**

**D. Mach mal langsam: Tempolimits**

**E. Straßen und Plätze aufwerten: Klimaschutzorientiertes Parkraummanagement**

**F. Grün statt Grau: Begrünung im Straßenraum**

**G. Innehalten und Luftholen: Schaffung und Schutz ruhiger Gebiete**

**H. Einfach umsteigen: Sichtbare und attraktive Mobilitätsstationen**

**I. Strom satt: Ladeinfrastruktur für Elektromobilität**

**J. Aktiv mobil: Verbesserungen für den Radverkehr**

**K. Vorfahrt fürs Klima: Klimaschutzorientierte Ampelschaltungen**

**L. Wir kümmern uns: Klimaschutzmanager:in und Mobilitätsmanagement**

Quelle: Kompetenznetz Klima Mobil, 2023

# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

## Lärmaktionsplanung (LAP)

- weite Teile der Lärmaktionsplanung als Bestandteil eines integrierten Plans (Synergieeffekte)
- „sinnstiftend“ insbesondere bei ansonsten rein formaler Lärmaktionsplanung

Wenn als Teil des Aktionsplans für Mobilität, Klima- und Lärmschutz ein Lärmaktionsplan nach § 47d BImSchG erarbeitet werden soll, dann ist zusätzlich auf die GRÜN hinterlegten Hinweise mit dem Kopfhörer-Symbol zu achten. Sie zeigen, wo und wie die Lärmaktionsplanung eingebunden wird! Außerdem wird darauf hingewiesen, wenn ergänzend der **KOOPERATIONSERLASS-LÄRMAKTIONSPLANUNG** hinzugezogen werden sollte, um die formellen Anforderungen an die Lärmaktionsplanung zu erfüllen.



# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz Förderung

- Lärmaktionsplanung (LAP) als gesetzliche Pflichtaufgabe der Kommunen ist nicht zuwendungsfähig!  
ABER: Alles was über das gesetzliche Pflichtprogramm des LAP hinaus geht, ist förderfähig!
- **Förderung des Aktionsplans als qualifiziertes Fachkonzept möglich**  
<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/wirtschaft/foerderungen/fb88/foerderung-qualifizierter-fachkonzepte/>  
Bitte beachten: Die Fördergrundsätze werden aktuell überarbeitet!  
LAP-pflichtige Kommunen erhalten pauschal leicht geringeren Fördersatz.
- anschließende Förderung von Infrastrukturmaßnahmen über LGVFG möglich, LGVFG-Klimabonus mit Einzelnachweis möglich



Quelle: Ministerium für  
Verkehr BW , 2023



# Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz

## Weitere Informationen

- alle Informationen zum Aktionsplan unter:  
<https://www.klimaschutz-bewegt.de/klimaschutzorientierte-verkehrsplanung/aktionsplaene-fuer-klima-mobilitaet-und-laermschutz/>  
inkl. Leitfaden, Checklisten, Mustervorlagen etc.
- (Einstiegs-) Beratung durch das Kompetenznetz Klima Mobil:  

Sören Bröcker	Tobias Vogt
<a href="mailto:soeren.broecker@nvbw.de">soeren.broecker@nvbw.de</a>	<a href="mailto:tobias.vogt@nvbw.de">tobias.vogt@nvbw.de</a>
+49 711 23991-1225	+49 711 23991-1218

Weitere Ansprechpartner sind die Regierungspräsidien (Ref. 45) und die Koordinator:innen für Mobilität und Klimaschutz der Landkreise.



Quelle: Kompetenznetz Klima Mobil,  
2023



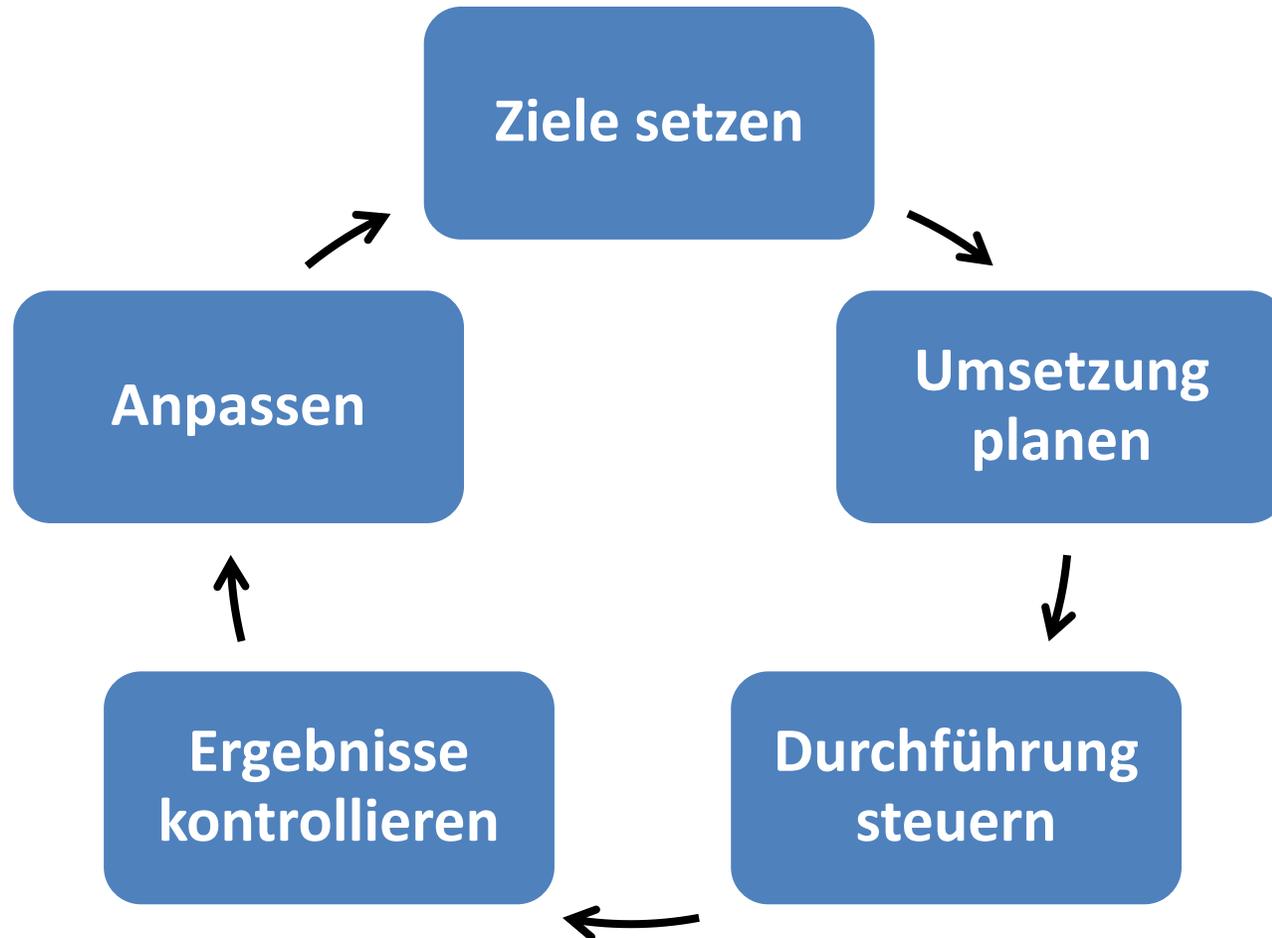
# Landeskonzept Mobilität und Klima Agenda

1. **Entwicklungen zum LMK**
2. Stellungnahme Klimasachverständigenrat
3. Aktionsplan für Mobilität, Klima- und Lärmschutz
4. **Ausblick**



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

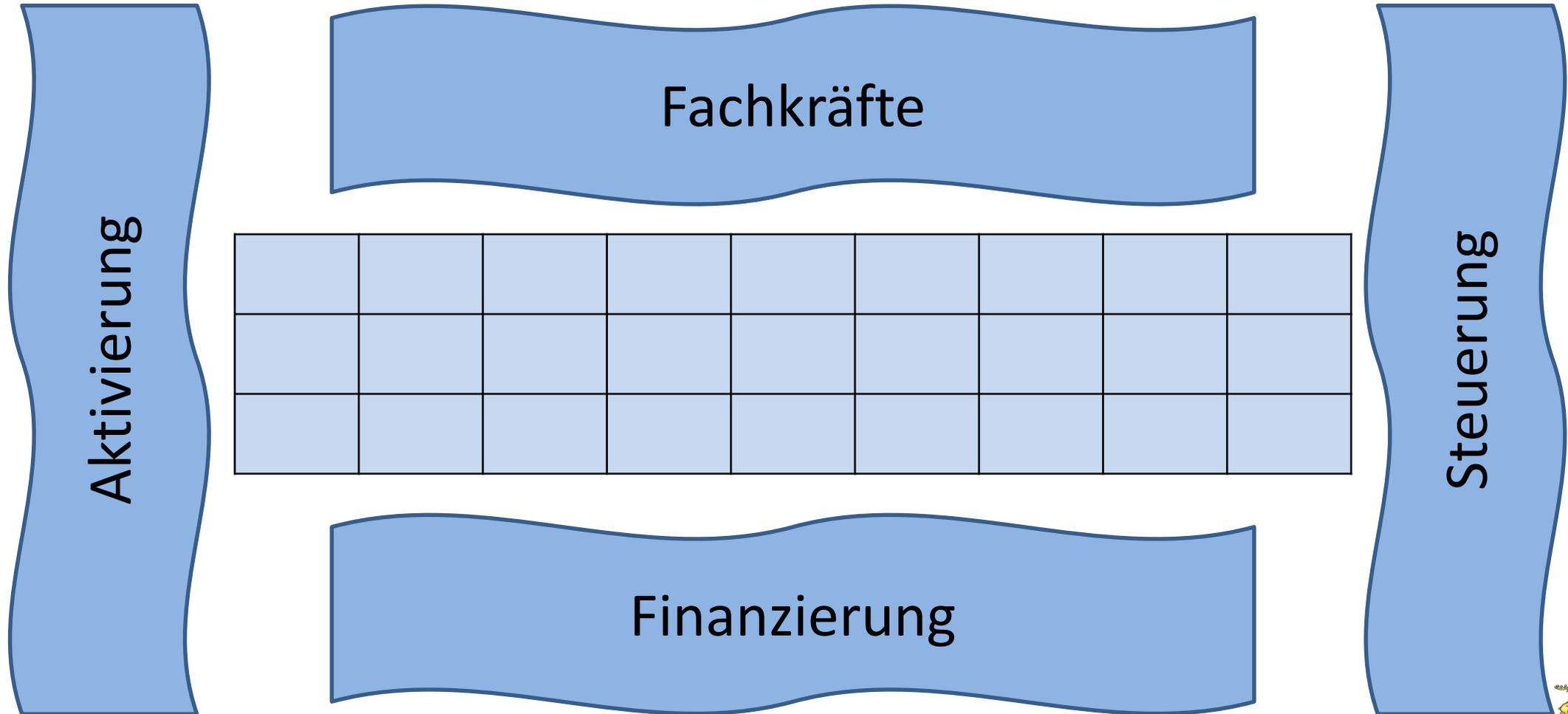
## LMK-Prozess



Der Prozess erfolgt in Anlehnung an den EU-weit etablierten Standard für SUMP (Strategic Urban Mobility Plan) bzw. ähnlich wie Kommunale Klimamobilitätspläne (KSG/LGVFG)

# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Bausteine zur Umsetzung LMK





- neuer **Podcast** der KEA-BW seit Februar 2024
- erklärt **Möglichkeiten für Städte, Gemeinden und Landkreise**, um Verkehrswende anzukurbeln
- zeigt praxisnah **gute Beispiele** aus dem ganzen Land
- gibt Tipps für **erfolgreiche Klimakommunikation**
  
- Auftaktfolge mit **Verkehrsminister Winfried Hermann**
- Episode **Klimakommunikation im Verkehr** mit Carel Mohn
  
- neue Folgen **jeden zweiten Donnerstag** auf
  - gängigen Podcast-Plattformen
  - [www.kea-bw.de/podcast-verkehrswende](http://www.kea-bw.de/podcast-verkehrswende)

# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Was steht 2024 an?

**3. Mai 2024**

8.30-16.30 Uhr

<https://www.aktivmobil-bw.de/fussverkehr/fussverkehrskonferenz-bw-2024>

**Fußverkehrskongress**

Congress Centrum Ulm

**17. Juni 2024**

18.00-21.00 Uhr

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/politik-zukunft/nachhaltige-mobilitaet/projekte-der-nachhaltigen-mobilitaet/veranstaltungsreihe-mobilitaetsimpulse>

**MobilitätsIMPULSE:**

**Fachkräfte für die Verkehrswende**

L-Bank Stuttgart

**10. Juli 2024**

15.00-18.00 Uhr

**27./28. Nov. 2024**

ganztägig

<https://www.polisnetwork.eu/2024-annual-polis-conference/>

**Informationsveranstaltung LMK**

Hospitalhof Stuttgart

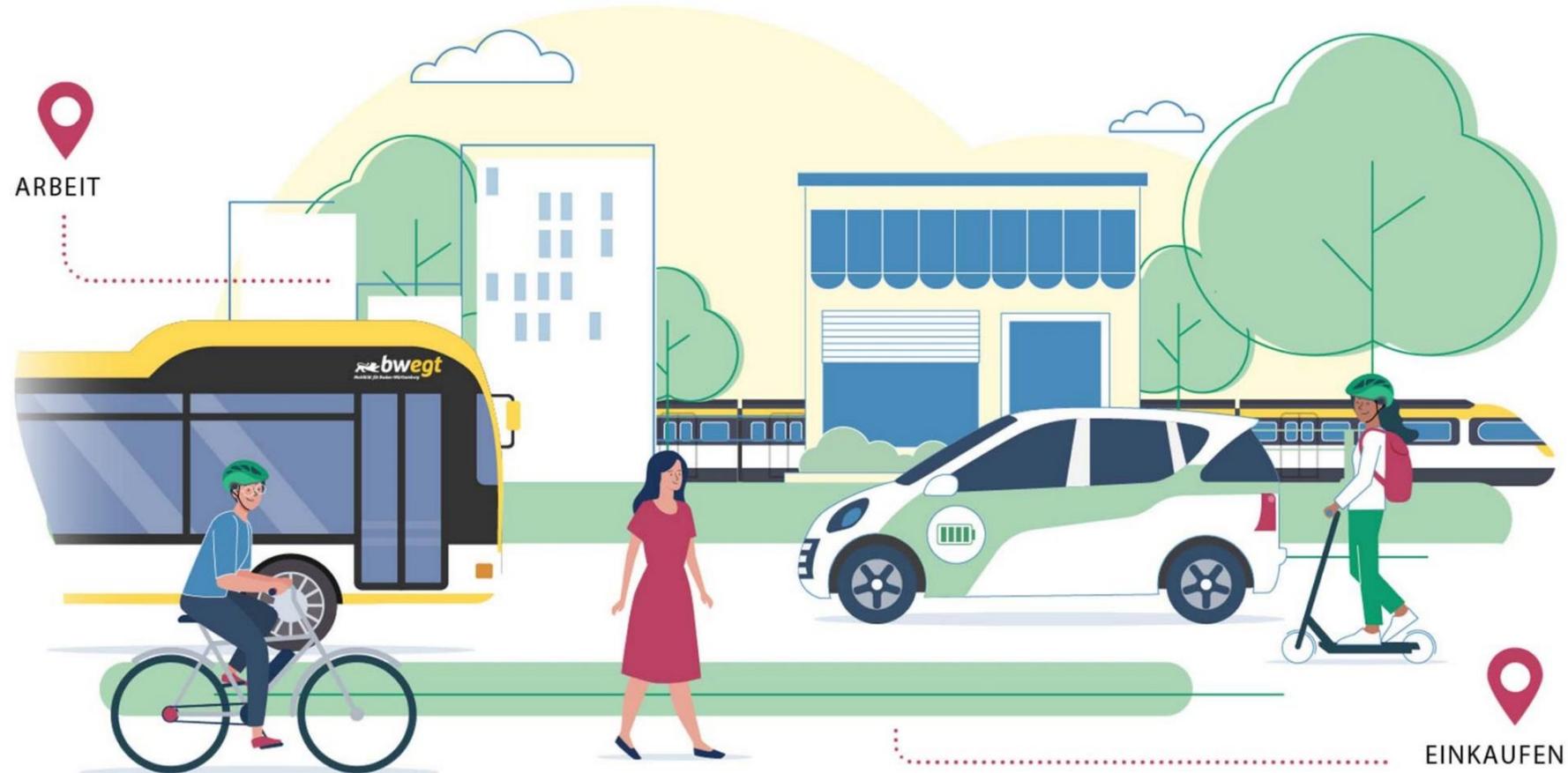
**POLIS-Jahreskonferenz**

Messe Karlsruhe



# Landeskonzept Mobilität und Klima (LMK)

## Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme



Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Dorotheenstraße 8  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 89686-0

[poststelle@vm.bwl.de](mailto:poststelle@vm.bwl.de)

[www.vm.baden-wuerttemberg.de](http://www.vm.baden-wuerttemberg.de)

